

St.Gallen, 29. Januar 2020

Schönbächler, Burggraben 24, 9000 St.Gallen

Stadt St.Gallen
Stadtrat
Rathaus
9000 St.Gallen

Einfache Anfrage: Hat die Stadt ein Problem mit Vorgesetzten bei den Informatikdiensten (IDS)?

Geschätzter Herr Stadtpräsident, geschätzte Damen und Herren Stadträte

Auf der Plattform „www.kununu.com“ können Mitarbeitende ihre Arbeitgeberin bewerten. Auf dieser bin ich auf Bewertungen und Kommentare zur Stadtverwaltung aufmerksam geworden. Unter nachfolgenden Suchbegriffen finden sich diverse Einträge (Stand: 26.01.2020, als PDF verfügbar):

- Informatikdienste St.Gallen (11 Bewertungen)
- St.Galler Stadtwerke (1 Bewertung)
- Stadtverwaltung St.Gallen (15 Bewertungen)
- Stadt St.Gallen (5 Bewertungen)

Was, wahrscheinlich mehrheitlich ehemalige, Mitarbeitende über die Stadt St.Gallen als Arbeitgeberin schreiben, ist erschreckend. Allem voran bezüglich Vorgesetztenverhalten. Besonders negativ hervor sticht, mit mindestens 12 von 32 direkt zuordenbaren Kommentaren, das IDS. Für 6 dieser 12 Bewertungen ist nur das Wort „miserabel“ zutreffend. Hinzu kommt, dass das IDS überproportional vertreten ist.

Bemerkenswert: Die ersten Bewertungen zum IDS datieren aus dem Jahr 2015. Die nächste „durchschnittliche“ folgt erst im März 2019. Ab Juli bis September 2019 geht's dann plötzlich schnell. Nach 3 miserablen von Juli bis September 2019, folgen innerhalb von 3 Tagen (14.09. – 17.09.2019) direkt 3 gute/sehr gute Bewertungen. Im November/Dezember 2019 folgen allerdings bereits wieder zwei schlechte. Die inhaltliche Diskrepanz zwischen schlechten versus guten Bewertungen und die auffällige Kumulation im September 2019 wirft die Frage auf: Hat hier die Leitung des IDS im September auf kununu.com intervenieren lassen?

Doch auch Bewertungen mit einem grundsätzlich positiven Grundton monieren einen teils „scharfen“ Umgangston und „Führung nach KKK“ (militärisch für: kommandieren, kontrollieren, korrigieren). Oder eine für die Mitarbeitenden nicht nachvollziehbare Abteilungsauflösung im IDS wird erwähnt, durch die der Abgang „einer der fähigsten Führungskräfte in Kauf genommen“ wurde. Zudem wird „das fehlende Vertrauen der Leitung in die Fähigkeiten der eigenen Mitarbeitenden“ kritisiert.

Aber auch deutlich harschere Kritik an den Vorgesetzten wird geäussert. Es fallen Aussagen wie:

- „Wer seine Gesundheit liebt, der flieht“
- „Nichts wie weg hier“
- „Probleme werden ausgeblendet oder anderen in die Schuhe geschoben“
- „In den Informatikdiensten herrscht Management by Angst und Schrecken“

In Bezug auf die bevorstehenden Weihnachten äusserte sich jemand erst im November 2019 alarmierend: „Am meisten würde ich mir wünschen, dass der Stadtrat und das Personalwesen in dieser Dienststelle [Anm.: im IDS] endlich anfangen würde, hinzuschauen“.

Es ist zwar naheliegend, dass vor allem unzufriedene Mitarbeitende Plattformen wie kununu.com nutzen, um ihren Unmut kundzutun. Direkt angesprochen auf die in den Bewertungen erwähnte Kritik am IDS haben mehrere, mir persönlich bekannte Personen mit Einblick in die Stadtverwaltung, diese jedoch „nachvollziehen“ oder punktuell sogar bestätigen können.

Es darf also gefragt werden: Gibt es Probleme im IDS im Umgang und/oder der Führung des Personals?

Ich frage den Stadtrat:

- Wie steht der Stadtrat zu den schlechten Bewertungen grundsätzlich und im speziellen zum IDS?
- Wie erklärt sich der Stadtrat die Anhäufung der Kritik beim IDS in Relation zur übrigen Verwaltung?
- Wie interpretiert der Stadtrat die Kritik, der Stadtrat und das Personalwesen „schaue nicht hin“, und man nehme die Führungsverantwortung nicht wahr?
- Sieht der Stadtrat Handlungsbedarf bzw. Optimierungspotential bei der Führung der Dienststellen grundsätzlich, im speziellen aber in Bezug auf das IDS?
- Wie stellt der Stadtrat sicher, dass Mitarbeitende über alle Stufen Kritik ohne Angst vor Repressalien äussern können, dass Verbesserungsvorschläge angenommen und umgesetzt werden und nicht an Animositäten von Vorgesetzten scheitern?
- Hat der Stadtrat Kenntnis darüber, dass beim IDS die Abgabe positiver Bewertungen auf „kununu.com“ aktiv von Mitarbeitenden eingefordert wurde?
- Wie gedenkt der Stadtrat das im IDS mehrfach deutlich geäusserte, offenbar unzureichende Vorgesetztenverhalten zu verbessern?
- Wie hoch ist die Fluktuationsrate im IDS in den letzten 5 Jahren?
- Um welche Abteilung handelt es sich, die gemäss einer Bewertung aufgelöst wurde? Was waren die Gründe für die Auflösung und wie viele Mitarbeitende waren betroffen?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Freundliche Grüsse



Philipp Schönbächler